

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0270/2018/BV

Datum:
28.08.2018

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus
dem neuen Fonds KulturLabHD**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	13.09.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur stimmt der Gewährung von Zuschüssen aus dem neuen Fonds KulturLabHD an folgende Antragsteller zu:

- *Edan Gorlicki für das erste Folgeprojekt
 ,Building-Actions // Red Flags‘* *10.000 Euro*

- *Sammlung Prinzhorn für das Projekt
 ,Gewächse der Seele – Pflanzenfantasien zwischen
 Symbolismus und Outsider Art‘* *10.000 Euro*

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Förderung aus dem neuen Fonds KulturLabHD des Heidelberger Beschwerdechors e.V. für das Projekt ,Circus Inclusioni‘ in Höhe von 5.000 Euro zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• KulturLabHD (3. Quartal)	25.000 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2018 im Teilhaushalt des Kulturamtes (davon bereits im 1.+2. Quartal bewilligt: 69.650 Euro)	120.000 Euro
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mitte September 2017 wurde der Fonds KulturLabHD ausgeschrieben. Anträge für den Projektzeitraum 01.12.2018 bis 30.06.2019 konnten bis zum Stichtag 31.07.2018 eingereicht werden. Für die Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro ist der Ausschuss für Bildung und Kultur zuständig.

Begründung:

Der zum 01.08.2017 eingerichtete Fonds KulturLabHD (vergleiche Drucksache 0244/2017/BV) wurde in der Pressekonferenz des Oberbürgermeisters am 18.09.2017 vorgestellt und gleichzeitig ab diesem Zeitpunkt ausgeschrieben. Anträge für Zuschüsse aus dem KulturLabHD für das dritte Quartal 2018 konnten bis zum Stichtag 31.07.2018 eingereicht werden. Weitere Lab-Anträge für die in 2018 zur Verfügung stehenden Mittel können bis zum Stichtag 30.09.2018 beantragt werden. Im ersten und zweiten Quartal 2018 wurden Zuwendungen aus dem KulturLabHD in Höhe von 69.650 Euro bewilligt, sodass 2018 ein Restbudget in Höhe von 50.350 Euro für die übrigen zwei Quartale 2018 verbleibt.

Insgesamt wurden sieben Anträge eingereicht. Alle Anträge sind fristgerecht eingegangen. Alle sieben Anträge zusammen hatten eine Antragssumme von insgesamt 102.601 Euro, wobei Beträge von 10.700 Euro bis 20.661 Euro beantragt wurden. Bei einem Antrag wurden keine Angaben zur Höhe der beantragten Zuwendung gemacht.

Insgesamt wurden alle Projekte mit der Bewertungsmatrix KulturLabHD bewertet. Dabei wurden Prozentpunkte von **32,8 bis 81,0** erreicht. In der Anlage ist eine Übersicht aller eingegangenen Anträge, sowie eine grobe Aufschlüsselung der Bewertungskriterien der Lab-Anträge, die einen Zuschuss erhalten sollen, beigefügt.

Die ersten drei Projekte mit den höchsten Punktzahlen sollen aus dem KulturLabHD gefördert werden. Die Antragssumme dieser Projekte belief sich auf 50.700 Euro. Die Reduzierung auf die im Beschlussvorschlag genannten Beträge wird aufgrund der vorgelegten Kalkulationen für vertretbar gehalten.

Im Folgenden werden die drei ausgewählten Projekte kurz vorgestellt:

- Edan Gorlicki – BUILDING-ACTIONS // Red Flags:
Das Folgeprojekt hat zum Ziel, mit zeitgenössischem Tanz einen nachhaltigeren gesellschaftlichen Einfluss zu nehmen und seinen Wirkungsradius modellhaft zu erweitern. Das Projekt soll dazu beitragen, künstlerische Prozesse mit den Diskursen der Stadtgesellschaft zu verbinden. Das Projekt richtet sich an junge Menschen, die sich gesellschaftlichen oder politischen Initiativen engagieren. Gerade 2019, im Jahr der Kommunalwahlen, kann mit den Themen „Entscheidung und Verantwortung“ an viele städtische Diskurse angeknüpft werden.
- Sammlung Prinzhorn – Gewächse der Seele – Pflanzenfantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art:
Unter dem Titel „Gewächse der Seele“ beschäftigen sich Wilhelm-Hack-Museum, Sammlung Prinzhorn und zeitraumexit sowie die Galerie Alte Turnhalle/Malerwerkstatt Bad Dürkheim und das Museum Haus Cajeth in Heidelberg an insgesamt fünf Orten mit der Bedeutung der Pflanze in der Outsider Art. In dem interdisziplinären Projekt wird die Pflanze als Symbol und Projektionsfigur der Psyche in ihren aktuellen künstlerischen Erscheinungsformen der Outsider Art in inklusiven Ausstellungen, Installationen sowie Performance-, Tanz-, und Theaterproduktionen dargestellt.

- Heidelberger Beschwerdechor e.V. – Circus Inclusioni:
Bei einem Konzertabend erleben die Zuschauer (wie in einem Zirkus) von den Akteuren (Sänger des Heidelberger Beschwerdechors) eine atemberaubende Vorstellung aus Raubtierdressuren, Sensationsnummern, Akrobatik und Clownerie. Hier präsentieren sich Menschen mit und ohne Behinderung mit Witz und Selbstbewusstsein auf der Bühne.

Die ausführlichen Projektbeschreibungen der vorgeschlagenen Anträge können Sie im Ratsinformationssystem nachlesen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:
Mit der Auswahl dieser qualitativ guten Projekte, die alle unterschiedliche Sparten bedienen, können die Ziele erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zusammenfassung Anträge und Aufschlüsselung der Bewertungskriterien
02	Vorgeschlagene Anträge (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!) (Nur digital verfügbar!)